

031e Sünde ansprechen (Gemeinde)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Warum dürfen wir Sünde bei Geschwistern nicht einfach ignorieren? – Fünf Gründe.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die Liebe zu den Verlorenen.

Thema heute

Wieder einmal sind wir am Ende einer Podcast-Reihe angelangt. Sünde in der Gemeinde ansprechen. Definitiv kein einfaches Thema! Danke, dass ihr drangeblieben seid. Nächste Woche geht es normal mit Jesu Leben und Lehre weiter und ihr dürft euch wieder auf Nikodemus freuen. Aber heute wollen wir einen fünften Grund betrachten, warum es richtig und wichtig ist, Sünde in der Gemeinde anzusprechen.

Aber bevor wir das tun, noch ein Einwand, der sich so anhört: „Jürgen es gibt doch noch mehr Stellen, dass wir nicht richten sollen, und findest du es nicht merkwürdig, dass du nur eine davon, nämlich Matthäus 7, entkräftet hast?“ Ja, das stimmt! Ich habe nur eine entkräftet, aber es ist die bekannteste Stelle, weil sie in der Bergpredigt steht. Schauen wir uns aber gern schnell noch eine Stelle an:

Lukas 6,37: Und richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet werden; und verurteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden. Lasst los, und ihr werdet losgelassen werden.

Und wieder müssen wir die Frage nach dem Kontext, dem Zusammenhang stellen. Was ist das Thema dieses Verses. Geht es um den Umgang mit irgendwelchen Menschen? Und die Antwort lautet nein! Es geht um den Umgang mit *Feinden*. Und es geht um Barmherzigkeit, die man seinen Feinden gewährt. Und dazu ist es wichtig, dass wir sie nicht vorschnell als Menschen betrachten, die es nicht wert sind, dass man ihnen hilft. Hier wird unsere Haltung im Blick auf hilfsbedürftige, aber schwierige, womöglich feindselige Menschen beschrieben. Merkt ihr, wie wichtig es ist, den Zusammenhang eines Verses zu kennen?

Nun aber zu dem Thema von heute. Warum soll ich Sünde in der Gemeinde

ansprechen? Letzte Antwort: Weil diese Welt eine heilige Gemeinde braucht, um ihre eigene Verlorenheit zu erkennen. Sündige Christen verstellen Außenstehenden den Blick aufs Evangelium.

Gott wünscht sich eine heilige und tadellose Gemeinde. Der Herr Jesus wird als ein Bräutigam beschrieben, der durch sein Wort die Gemeinde, seine Braut, heiligt:

Epheser 5,25-27: Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist.

Heilig und tadellos. So möchte der Herr Jesus die Gemeinde sehen. Und das geht natürlich nur, wenn jeder einzelne Christ sich diesem Standard hingibt und wenn wir einander helfen, die *Flecken und Runzeln* in unserem Leben loszuwerden. Achtung: Nie geht es dabei um Perfektion! Heiligung ist ein Prozess, ein Weg, den wir gehen müssen. Am Ziel sind wir erst dann, wenn wir unserem Herrn Jesus von Angesicht zu Angesicht begegnen. Aber bis dahin dürfen wir nicht vergessen, wer wir sind.

Als Gemeinde sind wir Gottes Aushängeschild oder wie Paulus es schreibt: *Säule und Fundament (o. Bollwerk) der Wahrheit.* Wir geben als Gemeinschaft der Wahrheit einen Ort, wo sie überdauern kann und verteidigt wird. Und das ist bitter nötig in diesen Tagen, die davon geprägt sind, dass die Verwirrung zunimmt.

Kurz vor dem Ende, also kurz bevor der Herr Jesus wiederkommt, werden wir zwei Dinge erleben. Viele Menschen werden vom Glauben abfallen (2Thessalonicher 2,3) und es wird jemand erscheinen, der sich selbst zu Gott macht (2Thessalonicher 2,4). Diese Zeit wird von satanischen Zeichen und Wundern geprägt sein (2Thessalonicher 2,9), vor allem aber wird es eine Zeit der Lügen sein (2Thessalonicher 2,10). Eine Zeit der Verwirrung und der Lügen. Eine Zeit grenzenloser Verführung, in der Menschen nur dann eine Chance haben, gerettet zu werden, wenn sie irgendwo noch auf Wahrheit stoßen. Und die finden sie nur in einer Gemeinde, die *heilig und tadellos ist*. Außerhalb dieser Gemeinschaft, die für mich nicht mit irgendeiner Kirche identisch ist, ... außerhalb dieser Gemeinschaft gibt es keine Wahrheit, die Menschen retten kann. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir Sünde in jeder Form meiden und richten.

Es ist wichtig, weil es unserem Herrn wichtig ist. Habt ihr euch nicht auch manchmal gefragt, warum der Herr Jesus in der Offenbarung so einschüchternd dargestellt wird. Vor allem dieses scharfe, zweischneidige Schwert, das aus seinem Mund kommt (Offenbarung 1,16; 2,12.(16); 19,15) wirkt doch total gruselig.

Und dann diese radikalen Formulierungen wie:

Offenbarung 2,16: Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich (zu) dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.

Erschreckt ihr auch manchmal beim Lesen der Sendschreiben, wenn ihr euch die Ernsthaftigkeit vor Augen führt, mit der Jesus als der Herr seiner Gemeinde, die Heiligkeit seiner Gemeinde fordert? Wie er sogar bereit ist, eine Gemeinde auszulöschen, weil sie seinem Anspruch nicht (mehr) genügt? Dem Herrn Jesus scheint es sehr wichtig zu sein, dass diese Welt durch die Gemeinde eine Idee davon bekommt, nicht nur wie GOTT ist, sondern auch wie man ein *heiliges Leben* führt. Diese Welt braucht einen Maßstab, an dem sie sich messen kann, um zu verstehen, dass sie verloren ist. Leben Christen wie Heiden, dann werden sie für ihr Umfeld zum Fluch, weil verlorene Menschen nicht mehr mit der Herrlichkeit Gottes konfrontiert werden.

Wenn wir Sünde ansprechen, dann tun wir das, einmal, weil der Herr Jesus es will. Wir tun es aus Liebe, zu uns und zu den Betroffenen und zu denen, die davon negativ beeinflusst werden könnten, aber wir tun es auch, weil wir die Menschen lieben, die verloren sind; weil diese Welt eine heilige Gemeinde braucht, um sich im Licht *unserer* Heiligkeit auf den Gott zu besinnen, der uns heiligt. *Seid heilig, denn ich bin heilig!* (3Mose 11,44; 19,2 1Petrus 1,16). Das ist Gottes Auftrag an uns.

Und wenn ich mir die aktuellen Entwicklungen in der evangelikalen Welt anschau, dann braucht es heute mehr denn je Gemeinden, die Gottes Wort ernst nehmen. Wir brauchen Gemeinden, die *Pfeiler* der Wahrheit sind. Und solche Gemeinden entstehen durch Geschwister, die ihre Bibel lesen, sich Gottes Wort zu eigen machen, im Geist wandeln, der Heiligung nachjagen und die sich trauen, einander auf diesem Weg, beste Freundinnen und beste Freunde zu sein... und das fängt da an, wo jemand zu mir kommt und sagt: „Hey, Jürgen, wir müssen mal reden...!“ – und er sagt das, weil er mich liebt und weil ICH das weiß, höre ich ihm zu.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest darüber nachdenken, ob du verstanden hast, wie wichtig eine heilige Gemeinde ist und wie dein Beitrag dazu aussehen könnte.

Das war es für heute.

Auf Frogwords.de gibt es unter Sonstiges jetzt ganz neu eine Sammlung von apologetischen Links.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN